

Schulentwicklungsplan 2018



Also lautet ein Beschluss: Dass der Mensch was lernen muss.

Nicht allein das ABC bringt den Menschen in die Höh.

Nicht allein im Schreiben, Lesen übt sich ein vernünftig Wesen.

Nicht allein in Rechnungssachen soll der Mensch sich Mühe machen.

Sondern auch der Weisheit Lehren muss man mit Vergnügen hören.

Wilhelm Busch (1832-1908)

- 1. Einleitung
- 1.1 Vorwort
- 1.2 Rückblick
- 1.3 Grundlagen der Planung
- 2. Schulen in Waldbronn
- 2.1 Anne-Frank-Schule Busenbach
- 2.1.1 Vorstellung der Schule
- 2.1.2 Profil der Schule
- 2.1.3 Entwicklung der Schule
- 2.1.4 Raumsituation und Betreuungsangebote
- 2.1.5 Ausblick
- 2.2 Albert-Schweitzer-Schule Reichenbach
- 2.2.1 Vorstellung der Schule
- 2.2.2 Profil der Schule
- 2.2.3 Entwicklung der Schule
- 2.2.4 Raumsituation und Betreuungsangebote
- 2.2.5 Ausblick
- 2.3 Waldschule Etzenrot
- 2.3.1 Vorstellung der Schule
- 2.3.2 Profil der Schule
- 2.3.3 Entwicklung der Schule
- 2.3.4 Raumsituation und Betreuungsangebote
- 2.3.5 Ausblick
- 3. Schlussbetrachtung

1. Einleitung

1.1 Vorwort

Die kommunale Ebene ist im Schulbereich primär für die äußeren Schulangelegenheiten zuständig, während das Land die inneren Schulangelegenheiten regelt.

Die Gemeinden als Schulträger (§ 28 Schulgesetz Ba-Wü) sind verpflichtet die für einen ordnungsgemäßen Unterricht erforderlichen Schulanlagen, Gebäude, Einrichtung und Lehrmittel bereitzustellen und zu unterhalten sowie das für die Schulverwaltung notwendige Personal und eine am allgemeinen Stand der Technik und Informationstechnologie orientierte Sachausstattung zur Verfügung zu stellen.

Eine Übersicht über die getätigten Ausgaben in den Haushaltsjahren 2011 bis 2016 ist als Anlage 1 beigefügt.

Als sogenannte Pflichtaufgabe gemäß § 2 Abs. 2 Gemeindeordnung genießt die Schule als einer der wichtigsten öffentlichen Einrichtungen und damit die Schulentwicklung einen hohen Stellenwert.

Nach 2008 ist dies der zweite Schulentwicklungsplan der Gemeinde Waldbronn.

In den letzten 10 Jahren hat sich die Schullandschaft in Waldbronn in vielen Bereichen geändert.

Mit Ende des Schuljahres 2017/2018 endet die Haupt- und Werkrealschule Waldbronn.

Ab dem Schuljahr 2018/2019 hat Waldbronn somit nur noch Grundschulen.

Untersucht wurden in der Vergangenheit die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule und einer Ganztagsgrundschule. Beide konnten nicht umgesetzt werden.

Für die Zukunft heißt es aufmerksam die bildungspolitischen Änderungen zu beobachten, um rechtzeitig die notwendigen Entscheidungen treffen zu können.

Waldbronn, Juni 2018

1.2 Rückblick

Zum Zeitpunkt des Schulentwicklungsplans 2008 gab es in Waldbronn eine Grundschule in jedem Ortsteil sowie die Haupt- und Werkrealschule aufgeteilt in die Klassen 5-7 an der Anne-Frank-Schule in Busenbach und die Klassen 8-10 an der Albert-Schweitzer-Schule in Reichenbach. Seit dem Schuljahr 2007/2008 war die Haupt- und Werkrealschule nach ursprünglich zweizügig nur noch einzügig.

Aufgrund der Übergangsquote an die weiterführenden Schulen war ersichtlich, dass die Schülerzahlen rückgängig sind. Die Übergangsquote zur Haupt- und Werkrealschule ging von 31,7 % im Schuljahr 2000/2001 auf 11,8 % im Schuljahr 2007/2008 zurück. Zur Erhaltung der Schülerzahlen sollte mit Attraktivitätssteigerungen Schüler aus Nachbargemeinden gewonnen werden.

Neue Werkrealschule

Zum 30.07.2009 wurde das Schulgesetz geändert und die Einführung einer "neuen" Werkrealschule ab dem Schuljahr 2010/2011 eingeführt. Voraussetzung für die Einführung war die Zweizügigkeit der Hauptschule. Da sowohl in Waldbronn als auch in Karlsbad die Hauptschulen einzügig waren wurden im September 2009 Gespräche mit der Nachbargemeinde Karlsbad geführt mit dem Ziel einer gemeinsamen Werkrealschule Karlsbad-Waldbronn. Es wurden verschiedene Varianten untersucht, die im Ausschuss für Interkommunale Zusammenarbeit vorgestellt wurden. Eine Einigung wurde nicht erzielt.

Während der Gemeinderat Karlsbad sich für die Kompaktlösung Karlsbad aussprach, beschloss der Gemeinderat Waldbronn die Kombilösung verteilt auf Karlsbad und Waldbronn.

Überrascht wurde die Gemeinde Waldbronn dann mit der Genehmigung einer eigenständigen neuen Werkrealschule in Karlsbad nach entsprechendem Antrag der Gemeinde Karlsbad.

Der Gemeinderat Waldbronn hat dann am 24.02.2010 die Fortführung der bisherigen Haupt- und Werkrealschule beschlossen.

Gemeinschaftsschule

Im Juli 2011 wurden erste Gespräche mit Vertretern des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport hinsichtlich der Einrichtung einer Gemeinschaftsschule geführt. In den Folgemonaten wurde dieses Thema intensiv mit den Waldbronner Schulleitungen diskutiert. Eine ausführliche Information mit Vertretern des Ministeriums fand im Rahmen einer Gemeinderatssitzung im September 2012 statt.

Sitzung des gemeinsamen Ausschusses für Interkommunale Zusammenarbeit Karlsbad-Waldbronn im Oktober 2012 versicherten die Karlsbader Vertreter, dass es keine Bestrebungen zum Betrieb einer Gemeinschaftsschule in Karlsbad gibt. Im Januar 2013 wurde die Gemeinschaftsschule in Oberhausen-Rheinhausen besichtigt 23.01.2013 hat der Gemeinderat einstimmig die Absichtserklärung beschlossen ab dem Schuljahr 2014/2015 an der Albert-Schweitzer-Schule eine zweizügige Gemeinschaftsschule für die Klassen 5-10 einzurichten. Neben Besprechungen mit den Schulleitungen und dem Staatlichen Schulamt fand am 22.04.2013 eine Information für die Bevölkerung Waldbronns und den Nachbargemeinden statt.

Im Mai 2013 gab das Kultusministerium im Rahmen einer Regierungserklärung bekannt, dass regionale Schulentwicklungsprozesse für eine Raumschaft erfolgen müssen. Im gemeinsamen Ausschuss für IKZ wurde deshalb am 12.06.2013 festgelegt eine gemeinsame Lösung für die Raumschaft Karlsbad-Waldbronn zu suchen. Am 17.07.2013 hat der Gemeinderat Waldbronn entschieden keinen Antrag für eine Gemeinschaftsschule Waldbronn zu stellen, sondern eine gemeinsame Lösung mit Karlsbad zu suchen.

Auf Empfehlung des gemeinsamen Ausschusses IKZ vom 18.02.2014 haben die Gemeinderatsgremien in Karlsbad und Waldbronn im April 2014 die öffentlichrechtliche Vereinbarung über die Übernahme der Aufgabe der Schulträgerschaft der Gemeinschaftsschule der Gemeinden Karlsbad und Waldbronn am Standort des Schulzentrums Karlsbad beschlossen.

Die Gemeinschaftsschule Karlsbad-Waldbronn wurde zum Schuljahr 2015/2016 eingeführt. Die bisherige Haupt- und Werkrealschule Waldbronn wird die bisherigen Klassenstufen weiterführen und dann mit der letzten Jahrgangsstufe 9 des Schuljahres 2017/2018 beendet.

Ganztagsgrundschule

Bereits als sich 2013 abzeichnete, dass hinsichtlich Gemeinschaftsschule eine gemeinsame Lösung mit Karlsbad gesucht werden soll hat der Gemeinderat am 23.10.2013 auf Antrag der Fraktion der Freien Wähler beschlossen das Thema Ganztagsgrundschule für Waldbronn zu prüfen. Die Untersuchung der Gemeindeverwaltung zur Einrichtung einer Ganztagsgrundschule wurde dem Gemeinderat im März 2014 vorgestellt. Die Verwaltung wurde beauftragt eine Elterninformation und Elternbefragung durchzuführen.

Das Ergebnis der Elternbefragung wurde dem Gemeinderat im Juni 2014 vorgestellt. 20 % der Eltern sprachen sich für eine Ganztagsgrundschule aus während 64 % das bisherige Betreuungskonzept Kernzeit- und Hortbetreuung bzw. flexible Nachmittagsbetreuung bevorzugten. 16 % hatte keinen Betreuungsbedarf.

Am 25.06.2014 hat der Gemeinderat beschlossen zurzeit keinen Antrag auf Einrichtung einer Ganztagsgrundschule zu stellen.

Gleichzeitig hat der Gemeinderat beschlossen, die jeweils bestehenden zwei Hortgruppen an der Anne-Frank-Schule und Albert-Schweitzer-Schule um eine weitere Hortgruppe ab dem Schuljahr 2014/2015 zu erweitern.

Grundschulförderklasse

Seit dem Schuljahr 1994/1995 besteht an der Anne-Frank-Schule eine Grundschulförder *gruppe*. Hier werden wöchentlich in 4-6 Stunden, verteilt auf zwei Tage Kinder aus Karlsbad, Marxzell und Waldbronn betreut, die vom Schulbesuch zurückgestellt sind. Durchschnittlich sind dies zwischen 8 und 12 Kinder.

In Abstimmung mit Schulleiter Rolf Nold sollte versucht werden, die Grundschulfördergruppe in eine Grundschulförderklasse umzuwandeln. Eine Grundschulförderklasse hat die Aufgabe – schulpflichtige, vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder zur Grundschulfähigkeit zu führen. Der Besuch ist freiwillig, bei einer Aufnahme ist aber ein regelmäßiger und pünktlicher Besuch

erforderlich. Die Förderungs- und Betreuungszeit beträgt 22 Wochenstunden und ist für die Eltern kostenfrei.

Die Einrichtung einer Grundschulförderklasse bedarf der Genehmigung des Kultusministeriums.

Die Gemeinde Karlsbad, Marxzell und Waldbronn waren sich einig im Rahmen eines interkommunalen Projekts eine Grundschulförderklasse an der Anne-Frank-Schule in Busenbach zu beantragen.

Nach Vorberatung und Zustimmung der jeweiligen Gemeinderatsgremien hat die Gemeinde Waldbronn am 09.12.2015 die Einrichtung einer Grundschulförderklasse beim Regierungspräsidium Karlsruhe zum Schuljahr 2016/2017 beantragt.

Mit Schreiben vom 21.04.2016 teilte das Regierungspräsidium nach Entscheidung des Kultusministeriums mit, dass dem Antrag nicht entsprochen werden kann, weil keine besetzbaren Erzieherstellen im Landesdienst zur Verfügung stehen.

Das Staatliche Schulamt hat im April dieses Jahr mitgeteilt, dass die Fortsetzung der "Grundschulförder**gruppe** im ländlichen Raum" nicht mehr genehmigt wird.

Eine nochmalige Anfrage bezüglich der Grundschulförderklasse hat im Frühjahr 2018 stattgefunden. Eine Antwort steht noch aus.

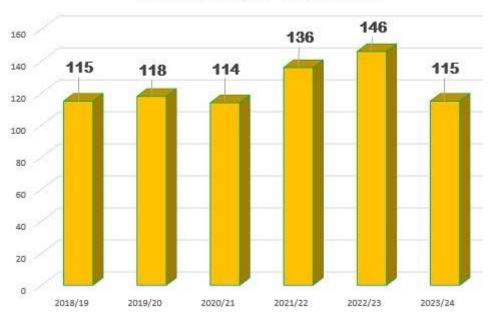
1.3 Grundlagen der Planung

Als Grundlage der Planung für die nächsten Schuljahre basieren die Kinderzahlen aus dem Einwohnermelderegister. Maßgebend sind für das Schuljahr

2018/2019	die Geburten vom 01.10.2011 bis 30.09.2012
2019/2020	die Geburten vom 01.10.2012 bis 30.09.2013
2020/2021	die Geburten vom 01.10.2013 bis 30.09.2014
2021/2022	die Geburten vom 01.10.2014 bis 30.09.2015
2022/2023	die Geburten vom 01.10.2015 bis 30.09.2016
2023/2024	die Geburten vom 01.10.2016 bis 30.09.2017

Somit ergeben sich folgende Schulanfänger in Waldbronn in den nächsten Schuljahren.

Schulanfänger Waldbronn



Für die Zeit danach können die Vorausrechnungen des Statistischen Landesamtes herangezogen werden, die ab 2020 in Abständen von 5 Jahren zur Verfügung stehen.

Hierbei ergeben sich für die folgenden Schuljahre diese Schulanfänger:

2026/2027	117 Schulanfänger
2031/2032	120 Schulanfänger
2036/2037	114 Schulanfänger

2. Schulen in Waldbronn

Waldbronn, bestehend aus den Ortsteilen Busenbach, Reichenbach und Etzenrot und ist auch in drei Schulbezirke gleichen Namens eingeteilt.

In jedem Ortsteil gibt es eine Grundschule.

Die bisherige Haupt- und Werkrealschule endet mit dem Schuljahr 2017/2018, somit gibt es in Waldbronn ab dem Schuljahr 2018/2019 folgende Schulen:

Busenbach Anne-Frank-Schule

Grundschule

Reichenbach Albert-Schweitzer-Schule

Grundschule

Etzenrot Waldschule

Grundschule

Der Klassenteiler liegt in den Grundschulen bei 28 Schülern, das bedeutet, dass in der Regel ab 29 Schülern zwei Klassen und ab 57 Schülern drei Klassen einzurichten sind.

2.1 Anne-Frank-Schule Busenbach

2.1.1 Vorstellung der Schule



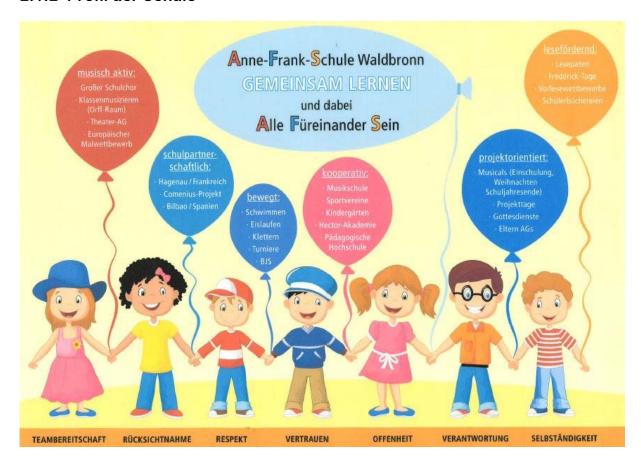
Adresse: Brucknerweg 1

76337 Waldbronn Telefon: 07243/69603

Schulleiter: Rolf Nold

Im Schuljahr 2017/2018 besuchen 186 Schülerinnen und Schüler die Anne-Frank-Schule in 9 Grundschulklassen

2.1.2 Profil der Schule



Projekte und Kooperationen

- Musisches Schulprofil (großes Schulchor / Klassen musizieren im Orffraum)
- Schulpartnerschaft mit der Ecole de la Vielle IIIe / Hagenau (Frankreich)
- Theater-AG
- Ukulele-AG (Kooperation mit der Musikschule)
- Flöten-AGs
- Ausbildungsschule für Studenten der Pädagogischen Hochschule
- Kooperation mit dem ERC (Eislaufunterricht in Klasse 3)
- Begabtenförderung: Teilnahme an Veranstaltungen der Hector-Kinderakademie Ettlingen
- Kooperation mit dem Musikverein Edelweiß (Bläserklasse)
- Kooperation mit dem BUND
- Projekt "Schulreifes Kind"

2.1.3 Entwicklung der Schule

Folgende Schüler besuchten von Schuljahr 2012/2013 bis heute die Grundschule getrennt nach Jahrgangsstufen.

Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Gesamtschüler
2012/2013	45	51	43	47	186
2013/2014	48	44	53	44	189
2014/2015	44	50	41	53	188
2015/2016	48	43	51	42	184
2016/2017	58	48	42	49	197
2017/2018	39	59	47	41	186

Nachrichtlich die Schülerzahlen der Haupt- und Werkrealschulklassen bis zum Schuljahr 2014/2015.

Schuljahr	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Gesamtschüler
2012/2013	13	11	14	38
2013/2014	10	14	12	36
2014/2015	*	10	16	26
2015/2016	-	-	**	-

^{*} Die Mindestschülerzahl von 16 wurde im zweiten darauffolgenden Jahr nicht erreicht, deshalb gab es keine 5. Klasse.

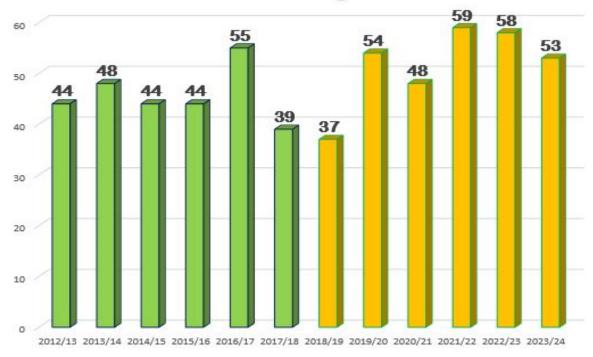
^{**} Die letzte Haupt- und Werkrealschulklasse der Klassenstufe 7 wurde im Schuljahr 2015/2016 zur Albert-Schweitzer-Schule verlegt, damit sie dort mit den Klassen der Klassenstufen 8 und 9 unterrichtet werden konnte.

In den kommenden Schuljahren bis zum Schuljahr 2023/2024 werden aufgrund der Geburtenzahlen folgende Schulanfänger eingeschult werden.

Schuljahr	Schüler
2018/2019	37
2019/2020	54
2020/2021	48
2021/2022	59
2022/2023	58
2023/2024	53

Somit ergibt sich seit dem Schuljahr 2012/2013 bis zum Schuljahr 2023/2024 folgende Entwicklung der Schulanfänger.

Schulanfänger Busenbach



Hier zeigt sich sehr deutlich der Anstieg der Geburtenzahlen und somit auch der Schulanfänger.

Bei der Vorausberechnung im Schulentwicklungsplan 2008 wurden für das Schuljahr 2012/2013- 33 Schüler und für das Schuljahr 2014/2015 – 42 Schüler prognostiziert. Tatsächlich waren es im Schuljahr 2012/2013 – 44 Schüler und im Schuljahr 2013/2014 – 48 Schüler. Dies ist eine Steigerung um 33 % bzw. 14 %.

Die Entwicklung zeigt, dass in den Schuljahren 2021/2022 und 2022/2023 aufgrund des Klassenteilers jeweils 3 Eingangsklassen zu bilden sind. Dies bedeutet, dass im Schuljahr 2022/2023 insgesamt 10 Grundschulklassen an der Schule unterzubringen sind.

Die Gesamtschülerzahl wird sich bis zum Schuljahr 2023/2024 wie folgt entwickeln.

Gesamtschüler Grundschule Busenbach



2.1.4 Raumsituation und Betreuungsangebote

a) Raumsituation

Bis zum Schuljahr 2014/2015 war die Anne-Frank-Schule in zwei Gebäuden untergebracht, dem alten und neuen Schulhaus. Seit Wegfall der Haupt- und Werkrealschule im Schuljahr 2015/2016 ist die Grundschule ausschließlich im neuen Schulhaus untergebracht. Das alte Schulhaus dient der Kinderbetreuung. Dort sind sowohl der Hort als auch die zweigruppige Kindertagesstätte - Kindergarten WaldKleckse untergebracht.

Im neuen Schulhaus stehen folgende Räumlichkeiten zur Verfügung:

- Räume für Schulverwaltung (Rektor, Konrektor, Sekretariat, Lehrerzimmer)
- Fachräume (Werkraum, Schulküche, Musikzimmer, Computerraum, Orffraum)
- 9 Klassenzimmer
- 2 Kursräume (Differenzierungszimmer)
- Räume für Lehrer, Lernmittel und Hausmeister

Zurzeit sind an der Anne-Frank-Schule 9 Grundschulklassen vorhanden, so dass die Klassenzimmer ausreichen.

Mit Ausnahme des Schuljahres 2020/2021 mit 8 Klassen werden weiterhin 9 Klassen d.h. eine Klasse ist dreizügig, an der Schule sein. Ab dem Schuljahr 2022/2023 werden 2 Klassen dreizügig sein, so dass ab diesem Schuljahr bis voraussichtlich Schuljahr 2024/2025 10 Klassenzimmer benötigt werden. Bei Bedarf kann der Werkraum, der für die Grundschule nicht benötigt wird, zurückgebaut und anderweitig genutzt werden. Die Küche sollte auch für die Mitbenutzung des Horts vorgesehen werden.

b) Betreuungsangebote

Für die Anne-Frank-Schule sind 3 Hortgruppen für maximal 75 Schüler genehmigt. Durch die flexible Nutzung an unterschiedlichen Tagen können bis zu 20 % mehr Kinder betreut werden. Somit stehen 90 Betreuungsplätze zur Verfügung, wobei die maximale Betreuung pro Tag bei 75 Schülern liegt. Für die Kernzeitbetreuung (verlässliche Grundschule) gibt es keine Begrenzung.

Die Kernzeitbetreuung und der Hort sind im alten Schulhaus untergebracht.

Die Betreuungsangebote teilen sich auf in

- Kernzeit (vor und nach dem Unterricht ab 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr)
- Kernzeit bis 14.00 Uhr
- Kernzeit mit Hort bis 17.00 Uhr
- Hort ab Schulende bis 17.00 Uhr

Die Betreuungsangebote können flexibel für einzelne Wochentage gebucht werden.

Von den insgesamt 186 Schülern nehmen 104 Schüler Betreuungsangebote war, dies entspricht 55,9 %.

Details können der Kindergartenbedarfsplanung 2018 entnommen werden.

2.1.5 Ausblick

Die Gesamtschülerzahlen bleiben in den nächsten Jahren stabil bzw. erhöhen sich von durchschnittlich ca. 190 Schüler auf bis zu 219 im Schuljahr 2022/2023.

Die vorhandenen Räumlichkeiten sind ausreichend. Der vorhandene nicht mehr benötigte Werkraum könnte bei Bedarf mittelfristig zu einem Klassenzimmer umfunktioniert werden.

Bei einem weiteren Ausbau der Kindergartennutzung im alten Schulhaus wäre die Mittagsverpflegung des Horts in das neue Schulhaus in die Schulküche zu verlagern. Entsprechende bauliche Anpassungen sind in diesem Fall durchzuführen.

Neubaugebiete sind im Ortsteil Busenbach und somit im Schulbezirk Busenbach in den nächsten Jahren nicht geplant, so dass sich hieraus keine weitere Erhöhung der Schülerzahlen ergibt.

Das musische Schulprofil sollte auch zukünftig erhalten bleiben und gefördert werden.

2.2 Albert-Schweitzer-Schule Reichenbach

2.2.1 Vorstellung der Schule



Adresse: Zwerstraße 15

76337 Waldbronn Telefon: 07243/69505

Schulleiterin: Eva Heimlich

Im Schuljahr 2017/2018 besuchen 219 Schülerinnen und Schüler die Albert-Schweitzer-Schule davon 190 in 9 Grundschulklassen 17 in einer Klasse Haupt- und Werkrealschule und 12 in einer Vorbereitungsklasse

2.2.2 Profil der Schule

Die Schulgemeinschaft der Albert-Schweitzer-Schule unterrichtet, bildet und lebt im Sinne von Albert Schweitzer "Ehrfurcht vor dem Leben".

Unser Auftrag richtet sich einerseits nach diesen Grundwerten und verbindet es mit den im Bildungsplan verankerten " ...Anliegen, Kinder und Jugendliche dabei zu unterstützen, ihr Leben in der Gemeinschaft selbstbestimmt, sinnerfüllt und verantwortungsvoll zu gestalten".

Unser Ziel ist die Persönlichkeitsbildung jeden Schülers und jeder Schülerin. Sie anzunehmen in ihrer Einzigartigkeit und sie gleichzeitig auf das Leben in der Welt vorzubereiten.

Projekte und Kooperationen

- Schulchor "Die Chorwürmer"
- Pflege und Besuch des Naturklassenzimmers
- Segelprojekt in den Klassen 3 und 4
- Sprachförderprogramm
- Kooperation mit dem Gesangverein Concordia und Musikverein Lyra
- Kooperation mit dem ERC (Eislaufunterricht in Klasse 2)
- Kooperation mit dem TCW
- Kooperation mit der DRK
- Kooperation zur Begleitung der Übergänge Kindergarten – Grundschule und Grundschule – weiterführende Schulen
- Internationale Vorbereitungsklasse
- Patenprogramm der Viertklässler für die Schulanfänger
- Jährlich klassenübergreifende Projekttage

2.2.3 Entwicklung der Schule

Folgende Schüler besuchten von Schuljahr 2012/2013 bis heute die Grundschule getrennt nach Jahrgangsstufen.

Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Gesamtschüler
2012/2013	29	33	50	38	150
2013/2014	41	31	36	46	154
2014/2015	60	42	34	36	172
2015/2016	36	60	40	37	173
2016/2017	47	36	64	42	189
2017/2018	45	44	39	62	190

Nachrichtlich die Schülerzahlen der Haupt- und Werkrealschulklassen.

Schuljahr	Klasse 7	Kasse 8	Klasse 9	Klasse 10	Gesamtschüler
2012/2013		16	16	19	51
2013/2014		16	21	0**	37
2014/2015		16	20	14	50
2015/2016	18*	15	16	**	49
2016/2017		16	16	**	32
2017/2018		***	17	**	17

^{*} Verlegung der 7. Klasse von Busenbach nach Reichenbach.

^{**} Anzahl der Schüler reicht nicht aus zur Bildung einer 10. Klasse.

^{***} Aufgrund der Gemeinschaftsschule Karlsbad-Waldbronn keine neuen Schüler mehr in der Haupt- und Werkrealschule.

Seit dem Schuljahr 2012/2013 gibt es an der Albert-Schweitzer-Schule eine Vorbereitungsklasse, im Schuljahr 2016/2017 waren es zwei Vorbereitungsklassen. In Vorbereitungsklassen an allgemeinbildenden Schulen erhalten junge Menschen (Flüchtlinge u.a.) eine intensive Sprachförderung und werden auf den Wechsel in eine reguläre Schulklasse vorbereitet.

In Reichenbach wurden folgende Schüler in Vorbereitungsklassen unterrichtet:

2012/2013 - 7 (Grundschüler) 2013/2014 - 14 (Grundschüler)

2014/2015 - 14 (4 Grund-, 10 Hauptschüler) 2015/2016 - 17 (8 Grund-, 9 Hauptschüler)

2016/2017 - 16 (6 Grund-, 10 Hauptschüler in 2 Klassen)

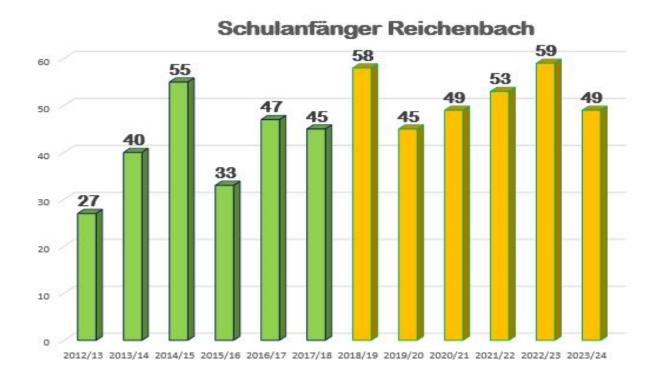
2017/2018 - 12 (Grundschüler)

Ab dem Schuljahr 2018/2019 wird es keine Vorbereitungsklasse an der Albert-Schweitzer-Schule mehr geben.

In den kommenden Schuljahren bis zum Schuljahr 2023/2024 werden aufgrund der Geburtenzahlen folgende Schulanfänger eingeschult werden.

Schuljahr	Schüler
2018/2019	58
2019/2020	45
2020/2021	49
2021/2022	53
2022/2023	59
2023/2024	49

Somit ergibt sich seit dem Schuljahr 2012/2013 bis zum Schuljahr 2023/2024 folgende Entwicklung der Schulanfänger.



Auch hier zeigt sich der Anstieg der Geburtenzahlen und somit auch der Schulanfänger. Im Gegensatz zu Busenbach weist die Prognose im Schulentwicklungsplan 2008 für das Schuljahr 2012/2013 und 2013/2014 nicht weniger, sondern mehr Schüler aus. Prognostiziert wurden für 2012/2013 – 33 Schüler, tatsächlich 27 Schüler (minus 22 %) und 2013/2014 – 42 Schüler tatsächlich 40 Schüler (minus 5 %).

Die Entwicklung zeigt, dass in den Schuljahren 2018/2019 und 2022/2023 aufgrund des Klassenteilers jeweils 3 Eingangsklassen zu bilden sind. Dies bedeutet, ab dem Schuljahr 2018/2019 bis mindestens zum Schuljahr 2023/2024 insgesamt 9 Grundschulklassen an der Schule unterzubringen sind.

Die Gesamtschülerzahl wird sich bis zum Schuljahr 2023/2024 wie folgt entwickeln.

Gesamtschüler Grundschule Reichenbach



2.2.4 Raumsituation und Betreuungsangebote

a) Raumsituation

Die Albert-Schweitzer-Schule besteht aus einem Altbau- und Neubautrakt, die mit einem Zwischenbau verbunden sind.

Im Altbautrakt befinden sich:

- 10 Klassenräume
- Räume für Schülerbücherei
- Schulsozialarbeit
- und Besprechungsraum

Im Zwischentrakt sind die Fachräume für Physik/Chemie, der Musikraum und ein Mehrzweckraum, der bei Öffnung zur Aula als Veranstaltungsraum mit hinzugezogen werden kann.

Im Neubautrakt sind:

- Räume der Schulverwaltung (Rektorat, Sekretariat, Lehrerzimmer)
- und 3 Klassenzimmer (bisher für die Haupt- und Werkrealschule)

Im Untergeschoss des Neubau- und Zwischentraktes sind weitere Fachräume (Werkraum, Schulküche, Computerraum).

Im östlichen Teil des Neubautraktes sind im EG der Kindergarten St. Elisabeth und im OG der Hort beheimatet.

Die Raumsituation ist für den heutigen Bedarf mehr als ausreichend, da auch die nicht mehr benötigten Fachräume für Physik/Chemie und Werken umfunktioniert werden können.

b) Betreuungsangebote

Wie auch in Busenbach sind für die Albert-Schweitzer-Schule 3 Hortgruppen für 75 / 90 Schülern genehmigt. Die Kernzeit- und Hortbetreuung ist im OG des östlichen Teils vom Neubautrakt untergebracht.

Die Betreuungsangebote teilen sich auf in

- Kernzeit (vor und nach dem Unterricht ab 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr)
- Kernzeit bis 14.00 Uhr
- Kernzeit und Hort bis 17.00 Uhr
- Hort (ab Schulende bis 17.00 Uhr)

Die Betreuungsangebote können flexibel für einzelne Wochentage gebucht werden.

Von den insgesamt 190 Schülern nehmen 129 Schüler Betreuungsangebote an, dies entspricht 67,9 %. Details können der Kindergartenbedarfsplanung 2018 entnommen werden.

2.2.5 Ausblick

Die Gesamtschülerzahl steigt seit dem Schuljahr 2012/2013 mit 150 Schülern kontinuierlich an bis auf 210 Schüler im Schuljahr 2023/2024.

Nicht eingerechnet ist bei diesen Schülerzahlen das Neubaugebiet Rück II.

Für das Baugebiet Rück II ergibt sich auf der Grundlage der Berechnungsformel für die Kindergartenbedarfsplanung eine zusätzliche Schülerzahl von 7-12 Schüler pro Schuljahr.

Das Baugebiet Rück II ist dem Schulbezirk Reichenbach und somit der Albert-Schweitzer-Schule zugeordnet.

Die Zahl der Schulanfänger wird sich deshalb voraussichtlich ab dem Schuljahr 2021/2022 kontinuierlich weiter erhöhen und dazu führen, dass die Albert-Schweitzer-Schule ab diesem Zeitpunkt spätestens ab dem Schuljahr 2022/2023 dauerhaft dreizügig sein wird.

Dies bedeutet die Erfordernis von insgesamt 12 Klassenräumen, die derzeit schon vorhanden wären.

2.3 Waldschule Etzenrot

2.3.1 Vorstellung der Schule



Adresse: Neufeldstraße 3

76337 Waldbronn Telefon: 07243/69779

Schulleiterin: Ruth Csernalabics

Im Schuljahr 2017/2018 besuchen 73 Schülerinnen und Schüler die Waldschule

davon

62 in 4 Grundschulklassen und 11 in einer Vorbereitungsklasse

2.3.2 Profil der Waldschule

Die Waldschule ist LIMA/RIMA-Stützpunktschule.

Hier finden für Lese-Rechtschreib-Schwache und Rechen-Schwache Schülerinnen und Schüler Kurse zur Förderung statt.

Lese-Intensiv-Maßnahme (LIMA) und Rechen-Intensiv-Maßnahme (RIMA) unterstützen diese Schüler in besonderem Maße. Der Unterricht findet in Kleingruppen statt und umfasst etwa 16 Unterrichtswochen. Die Schüler haben 15 Stunden die Woche Intensivunterricht. Die restlichen Unterrichtsstunden finden in ihrer Stammklasse statt. Sie dürfen alle Aktivitäten in ihrer Klasse mitmachen.

Gegen Ende des Kurses gibt es rechtzeitig Gespräche über die Rückführung in die Stammklasse.

Die LIMA/RIMA Kurse finden in der Klassenstufe 2 statt, deshalb kommen auch regelmäßig Kinder aus anderen Wohnorten in die Waldschule Etzenrot. Der Anteil der Schüler, die nicht aus Etzenrot sind betrug im

Schuljahr	Busenbach	Reichenbach	Sonst. Gemeinden	Insgesamt	Prozent
2012/2013	4	7	12	23	32%
2013/2014	3	8	9	20	27%
2014/2015	4	5	4	13	19%
2015/2016	4*	5	7	16	25%
2016/2017	6	5	5	16	25%
2017/2018	7	6	5	18	29%

Projekte und Kooperationen

- Kooperation mit der Musikschule
- Kooperation mit den örtlichen Vereinen
- Schulchor
- Englisch AG
- Töpfer AG
- Schulgarten mit Beeren, Hochbeete Kräutergarten
- Hühner-Projekt in Kooperation mit dem Kleintierzuchtverein Reichenbach
- Schmetterlings-Projekt in Kooperation mit dem Obst- und Gartenbauverein Reichenbach
- Sozialkompetenztraining in Projekten f
 ür alle Klassenstufen
- · Projekt "Wehr dich, aber richtig" in Klasse zwei

2.3.3 Entwicklung der Schule

Folgende Schüler besuchten von Schuljahr 2012/2013 bis heute die Grundschule getrennt nach Jahrgangsstufen.

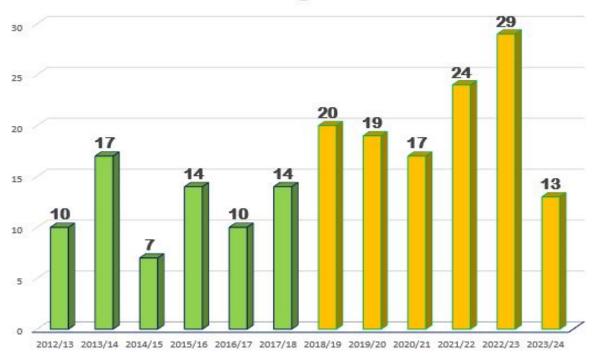
Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Gesamtschüler
2012/2013	13	21	16	21	71
2013/2014	19	19	18	17	73
2014/2015	10	23	15	19	67
2015/2016	16	15	19	15	65
2016/2017	13	17	16	17	63
2017/2018	14	15	18	15	62

In den kommenden Schuljahren bis zum Schuljahr 2023/2024 werden aufgrund der Geburtenzahlen folgende Schulanfänger eingeschult werden.

Schuljahr	Schüler
2018/2019	20
2019/2020	19
2020/2021	17
2021/2022	24
2022/2023	29
2023/2024	13

Somit ergibt sich seit dem Schuljahr 2012/2013 bis zum Schuljahr 2023/2024 folgende Entwicklung der Schulanfänger.





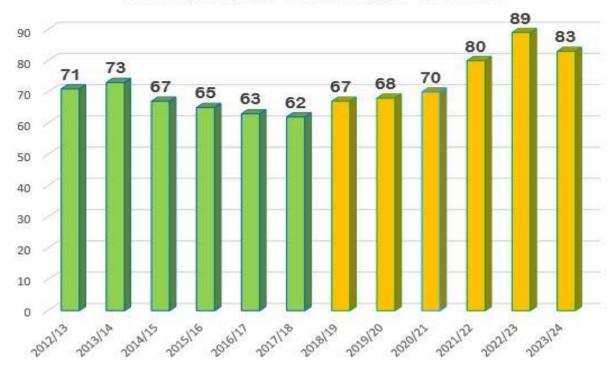
Ein sehr deutlicher Anstieg der Geburtenzahlen und somit auch der Schulanfänger ist ersichtlich.

Bei der Vorausberechnung im Schulentwicklungsplan 2008 wurden für das Schuljahr 2012/2013 – 7 Schüler und für das Schuljahr 2013/2014 – 21 Schüler prognostiziert. Tatsächlich waren es im Schuljahr 2012/2013 – 10 Schüler und im Schuljahr 2013/2014 – 17 Schüler.

Während in den vergangenen Schuljahren immer ein Wechsel zwischen wenig Schulanfänger (bis 10) und etwas mehr Schulanfänger (über 10) waren, zeigt die Entwicklung einen Anstieg auf Schülerzahlen für die Klassenstufe 1 auf 20 bis sogar 29 im Schuljahr 2022/2023. In diesem Schuljahr werden aufgrund des Klassenteilers erstmals seit Jahren zwei erste Klassen zu bilden sein. Dies könnte auch schon im Schuljahr 2021/2022 der Fall sein, wenn zu den 24 Schulanfängern aus Etzenrot weitere Schulanfänger aus Busenbach, Reichenbach oder sonstigen Gemeinden hinzukommen.

Es wäre dann ab dem Schuljahr 2022/2023 6 Schulklassen an der Waldschule. Die Gesamtschülerzahl wird sich bis 2023/2024 wie folgt entwickeln:

Gesamtschüler Grundschule Etzenrot



2.3.4 Raumsituation und Betreuung

a) Raumsituation

Die Waldschule hat im EG neben den Räumen für die Rektorat und Sekretariat 4 ehemalige Klassenräume, wovon zwei als Klassenräume und die beiden anderen als Lehrerzimmer / Lehrmittelzimmer und als LIMA/RIMA-Zimmer / Schulbücherei und VKL-Raum genutzt wird.

Im UG befinden sich neben dem Turnraum 3 weitere Räume wovon ebenfalls zwei als Klassenräume und einer für die Kernzeit und flexible Nachmittagsbetreuung verwendet wird.

Die Raumsituation ist insbesondere für die Betreuung sehr beengt, weil sich in diesem einen Raum die Küchenzeile befindet und das Mittagessen und die Betreuung stattfinden. Für die Hausaufgabenbetreuung kann in die Klassenzimmer ausgewichen werden.

Durch organisatorische Veränderungen können trotz der beengten Raumsituation alle Anmeldungen in der Betreuung berücksichtigt werden.

b) Betreuungsangebote

In der Waldschule wird neben der Kernzeitbetreuung eine flexible Nachmittagsbetreuung angeboten. Die Obergrenze der Betreuungsmöglichkeit orientiert sich an dem vorhandenen Raumangebot, welches zwischenzeitlich ausgeschöpft ist.

Die Betreuungsangebote teilen sich auf in

- Kernzeit (vor und nach dem Unterricht ab 7.30 Uhr bis 13.15 Uhr)
- Verlängerte Kernzeit bis 15.00 Uhr
- Verlängerte Kernzeit bis 16.30 Uhr

Die Betreuungsangebote können flexibel für einzelne Wochentage gebucht werden.

Von den insgesamt 73 Schülern nahmen 51 Schüler Betreuungsangebote an, dies entspricht 69,9 %.

Details können der Kindergartenbedarfsplanung 2018 entnommen werden.

2.3.5 Ausblick

Die Gesamtschülerzahl steigt ab dem Schuljahr 2021/2022 um mehr als $10\,\%$ an und führt dazu, dass im Schuljahr 2022/2023 erstmals seit Jahren die Klassenstufe 1 zweizügig ist.

Da die Zahl der LIMA/RIMA Schüler aus anderen Schulen mit abschätzbar ist, aber zu den Schülern aus Etzenrot noch dazu kommen, könnte bereits im Schuljahr 2021/2022 eine zweite 1. Klasse erforderlich sein.

Da die Waldschule bereits jetzt im Bereich der Betreuung an ihre Grenzen gekommen und das Optimum an Umorganisation im Schulablauf erreicht ist, sollte die im Haushaltsplan 2018 eingestellte Planungsrate in Höhe von 50.000 € eingesetzt und der im Investitionsplan für 2019 in Höhe von 1,1 Mio. € vorgesehene Erweiterungsbau angegangen werden.

Ob es ein teurer konventioneller Anbau oder eine günstigere Containerlösung sein wird, muss der Gemeinderat zum Zeitpunkt der weiteren Planung entscheiden.

3. Schlussbetrachtung

Wie im Vorwort erwähnt, sind die bildungspolitischen Änderungen aufmerksam zu beobachten, damit rechtzeitig notwendige Entscheidungen getroffen werden können.

Hierzu gehören insbesondere die Themen Digitalisierung und Ganztagesgrundschule.

Digitalisierung

Die Digitalisierung prägt und verändert zunehmend das Leben und Arbeiten der Menschen. Schulen sind zentrale Orte der Bildung und Erziehung und deshalb müssen die jungen Menschen hier die Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, um sich in der Lebens- und Arbeitswelt von heute und morgen bewegen zu können.

Seit Ende 2016 ist die Erarbeitung einer Bund-Länder-Vereinbarung beauftragt. Das Ergebnis sollte bereits Ende Dezember 2017 vorgelegt werden. Eckpunkte einer Bund-Länder-Vereinbarung zur Unterstützung der Bildung in der digitalen Welt im Bereich Schule wurde zwischenzeitlich vorgelegt.

Für Baden-Württemberg gilt für den Schulbereich der Grundsatz: Die Technik muss der Pädagogik folgen.

Handlungsfelder und Ziele sind die Themenbereiche

- 1. die didaktisch-methodische Veränderung im Unterricht
- 2. die Qualifizierung der Lehrkräfte
- 3. die Herstellung der technischen Voraussetzungen.

Für die Themenbereiche 1 und 2 ist das Land Baden-Württemberg in der Verantwortung.

Der Themenbereich 3 betrifft die Schulträger und somit die Kommunen, die für die IT-Ausstattung zuständig sind.

Die qualitative und quantitative Anforderung an die schulische IT-Infrastruktur wird steigen. Es gilt deshalb vor Ort ein nutzerfreundliches, leistungsfähiges und rechtssicheres technisches Umfeld zu schaffen. Hierzu gehören eine leistungsfähige Internetanbindung und technisch aktuelle Hardware.

Der Gemeinderat der Gemeinde Waldbronn hat für die Albert-Schweitzer-Schule und Waldschule Haushaltsmittel für die Anschaffung eines Klassensatzes iPads im Haushaltsplan 2018 bereitgestellt.

Die Umsetzung des digitalen Klassenzimmers kann aber von den Kommunen finanziell nicht allein geschultert werden. Hierzu bedarf es der Unterstützung des Landes durch entsprechende Förderprogramme.

Gemeindetag und Städtetag fordern deshalb vom Land insgesamt 200 Mio. € für 2018/2019 für die digitale Ausstattung der Schulen und deren Anschlüsse an das Internet.

Die weitere Entwicklung der Digitalisierung ist deshalb sehr aufmerksam zu beobachten, damit rechtzeitig entsprechende Förderanträge gestellt werden können.

Ganztagsgrundschule

In den Jahren 2013/2014 wurde das Thema Ganztagsgrundschule bereits im Gemeinderat diskutiert und fand damals nach einer Elternbefragung keine Zustimmung.

Zwischenzeitlich wurde die Konzeption Ganztagsgrundschule vom Land weiterentwickelt.

Baden-Württemberg stellt an den Ganztagsschulen ein qualitativ hochwertiges Angebot bereit, das den Kindern und Jugendlichen ein erfolgreiches Lernen ermöglicht und zugleich den unterschiedlichen Lebenskonzepten gerecht wird.

Ganztägige Bildungsangebote ermöglichen ein vielseitiges Lernen, regelmäßige Begleitung und Förderung sowie umfassende Betreuung.

Das Thema Ganztagsgrundschule sollte deshalb in den nächsten ein bis zwei Jahren nochmals untersucht und geprüft werden.

Insbesondere können durch die Einführung einer Ganztagsgrundschule im Sinne der Haushaltskonsolidierung längerfristig Haushaltsmittel eingespart werden, da das Land für die personelle Ausstattung (ausgenommen Personal für die Vorbereitung und Ausgabe des Mittagessens) zu sorgen hat.

Schulsozialarbeit

Mit Ende der Haupt- und Werkrealschule stirbt auch die Förderung der Schulsozialarbeit durch den Landkreis.

Der Gemeinderat wünscht die Fortsetzung der Schulsozialarbeit an allen drei Waldbronner Grundschulen und hat signalisiert, dass der Trägerverein Jugendarbeit Karlsbad-Waldbronn weiter unterstützen werden soll.

Räumlichkeiten

In Anbetracht der zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten (Ganztagsgrundschule u.a.) sollte davon abgesehen werden, die zurzeit vorhandenen Räumlichkeiten, die schulisch aktuell nicht benötigt werden, einer anderen Nutzung zuzuführen.

Jugendbegleiter-Programm

Seit einigen Jahren gibt es in Baden-Württemberg das Jugendbegleiter-Programm, das die außerschulischen Bildungs- und Betreuungsangebote an Schulen unterstützt.







Das Jugendbegleiter-Programm ist ein Programm des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport für alle öffentlichen Schulen und wird von der Jugendstiftung Baden-Württemberg koordiniert und umgesetzt.

Es unterstützt die öffentlichen Schulen bei der Entwicklung eines auf die konkreten lokalen Begebenheiten und Bedürfnisse abgestimmten Bildungskonzepts und hat das Ziel, Schülerinnen und Schülern ganzheitliche Bildung zukommen zu lassen.

Das Programm trägt zur Öffnung der Schulen für die Mitarbeit außerschulischer Partner und freiwillig Engagierter bei.

Im Jugendbegleiter-Programm steht den Schulen ein Schuljahresbudget zu Verfügung, aus denen sie eigenständig Aufwandsentschädigungen, Sachkosten sowie Fortbildungs- und Koordinierungskosten begleichen können.

Das Programm dient zur Unterstützung und Ergänzung der Nachmittagsbetreuung und sollte von den Schulleitungen in Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung auch für Waldbronn überprüft und eingesetzt werden.

Schulentwicklungsplan 2018	ngsplan 2018			Anlage 1
Übersicht ü	ber die Ausgaben im Sch	Übersicht über die Ausgaben im Schulbereich (Grundlage Jahresrechnungen)	srechnungen)	
A: Personalkoster	n (Sekretariate, Hausmeister), Saci	A: Personalkosten (Sekretariate, Hausmeister), Sackosten, Gebäudeunterhaltung und -bewirtschaftung (ohne Abschreibungen und Verzinsung)	rtschaftung (ohne Abschreibungen	und Verzinsung)
HH	Anne-Frank-Schule	Albert-Schweitzer-Schule	Waldschule	insgesamt
2016	291.105 €	638.790 €	145.995€	1.075.890 €
2015	364.484 €	440.694 €	112.294€	917.472€
2014	415.897 €	377.483€	126.474€	919.854€
2013	503.774 €	393.383 €	166.000€	1.063.154€
2012	357.007 €	328.024 €	94.614€	779.645€
2011	248.343 €	317.590 €	87.664€	653.597€
B: Investitionskos	B: Investitionskosten (Vermögenshaushalt)			
HH	Anne-Frank-Schule	Albert-Schweitzer-Schule	Waldschule	insgesamt
2016	5.300€	49.980€	3.520€	58.800€
2015	34.814€	150.709 €	8.023€	193.546€
2014	277.823 €	4.026€	62.802€	344.651€
2013	204.985 €	26.532€	354.774€	586.288€
2012	62.840€	51.957€	75.907€	190.704€
2011	200.157 €	197.763 €	2.716€	400.636€

Bildung ist der Pass für die Zukunft, denn das Morgen gehört denen, die sich heute darauf vorbereiten

Orig. engl. Malcom X.